

Germana Esperanto-Biblioteko

Sidejo: Gmünder Str. 9, Tel. 0 (7361) 52-2585, D-73430 Aalen

18. Februar 1996

Geschäftsbericht für das Jahr 1995

Seit 15.12.1989 befindet sich die Deutsche Esperanto-Bibliothek im Gebäude der Stadtbibliothek Aalen. Die anfallenden Tätigkeiten werden nun hauptsächlich von 5 eingearbeiteten Mitgliedern der Esperanto-Gruppe Aalen versehen, tatkräftig unterstützt von den Mitarbeitern der Stadtbibliothek Aalen. Bei außerordentlichem Arbeitsanfall kann die Bibliothek auf weitere 3 angelernte Esperantogruppenmitglieder zurückgreifen. Zu unregelmäßigen Arbeitseinsätzen kamen zwei Esperantofreunde aus Stuttgart und Gärtringen angereist. Als Hauptarbeitszeiten haben sich der Mittwoch Nachmittag, die Abende und die Wochenenden erwiesen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek ist als vorbildlich zu bezeichnen. Den Fernleihverkehr betreut das Fachpersonal dieser Bibliothek.

Die Klassifizierungsarbeit hatte nach wie vor der Direktor der Bibliothek, Herr Pfr. i.R. Adolf Burkhardt von seinem Wohnort Weilheim/T. aus vorgenommen, wofür wir hier in Aalen sehr dankbar sind. In Weilheim finden auch vierteljährliche Arbeitssitzungen in der Wohnung von Pfr. Burkhardt statt, an denen 4 Aalener Mitarbeiter teilnehmen und dabei noch offene Fragen klären können. Diese Arbeitssitzungen haben sich sehr bewährt, weil sie die Kontinuität unserer Spezialbibliothek gewährleisten, die Qualität weiter verbessern und die Kosten des Transports der mittlerweile ansehnlichen Bibliothekszugänge zwangsläufig niedrig halten. Pfr. Burkhardt hatte im Berichtsjahr wieder den Zeitschriftenbestand der Bibliothek bearbeitet, nicht zu vergessen die erhöhte Beanspruchung durch die Bearbeitung der Bucherschaft Petersen, Schenkungen von Frau Kruse und Frau Astrid Hanke sowie der Herren Trixini-Kindler, Anton Kronshage, Dr. Bormann und Bertold Fischer und 144 antiquarischer Erwerbungen aus den Beständen der Universala Esperanto-Asocio (UEA) in Rotterdam, die halfen, wichtige Lücken in unserem Bestand zu schließen.

Die Fernleihungen nahmen weiterhin zu, spiegeln aber noch nicht die Zahl der potentiellen Interessenten wider. (Für eine Spezialbibliothek, wie sie die Deutsche Esperanto-Bibliothek darstellt, sind Entleihzahlen im Grunde auch nicht sehr aussagekräftig).

Erwähnenswert ist, daß wir im Berichtszeitraum neben der sowieso anfallenden Arbeit auch Esperantobesucher durch die Bibliothek führen konnten. Stellvertretend möchte ich Herrn und Frau Neubeler aus Poprad/Slowakei und Frau Frank aus Duisburg nennen. Diese Bibliotheksbesuche erfordern naturgemäß Zeit und Mühe von uns Mitarbeitern, bringen aber auch Genugtuung in unser Haus, daß wir unsere Arbeit nicht vergeblich verrichten.

Große Freude machte uns die Mitarbeit an der Diplomarbeit von Frau Barbara Brandenburg aus Bonn, die zum Thema hatte: "Die Esperanto-Bibliothek in Aalen. Kritische Überlegungen zu Geschichte, Aufbau und Funktion einer geisteswissenschaftlichen Spezialbibliothek." Diese Arbeit liegt uns nun seit Ende April 1995 vor und dient uns seither sowohl als Handbuch für die Bibliothek als auch als weiterer Ansporn, unseren anerkannten guten Standard weiterhin zu halten.

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im Berichtsjahr ihren vertragsgemäßen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von 60000.- DM, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zu 369 (230) Neuzugängen führte. Auch der Ausbau der EDV-Software konnte aus dem Etat finanziert werden.

Eine willkommene Hilfe und finanzielle Entlastung für die Bibliothek waren 17 (Vorjahr 17) Buchreparaturen, die freundlicherweise die Werkstatt der Stadtbibliothek Aalen für uns übernahm. Im Gegenzug standen wir für die Ausbildung der Praktikanten der Stadtbibliothek Aalen zur Verfügung, die hier das Glück haben, nebenbei in ihrem Praktikum bei einer öffentlichen Bibliothek auch noch die Arbeitsweise einer wissenschaftlichen Bibliothek kennenzulernen.

Am 13. Juni 1995 konnten wir im Rathaus von Aalen aus den Händen von Sparkassendirektor Albert Hägele einen nagelneuen Pentium-Computer für die Bibliothek in Empfang nehmen. Diese Schenkung hat die FAME-Stiftung bei ihrem Sponsor, der Kreissparkasse Ostalb in Aalen veranlaßt, die eingesehen hat, daß die Datenflut der Katalogsdatenbank mit dem alten und langsamen Computer nicht mehr zeitgemäß zu bearbeiten war.

Die EDV wurde weiterhin von unserem Dipl.-Ing. (FH) Utho Maier betreut und sind ihm daher zu besonders zu großem Dank verpflichtet. Der EDV-Katalog wurde von mir weiter fortgeführt. Weitere 1367 Einträge sind bis Ende 1995 erfolgt, so daß man nun schon auf 9120 Einträge zurückgreifen kann. Unterstützt wurde ich bei der Eingabearbeit durch Otmár Járeb und Martin Baumann, die von uns eingearbeitet wurden, aber erkennen mußten, daß diese Arbeit qualifiziert gemacht werden muß und daher noch nicht auf große Eingabezahlen gekommen sind. Daneben wurden noch unzählige Fehler beseitigt, die sich im Katalog befanden. Der Bibliotheks-Katalog unserer Bibliothek ist für die Öffentlichkeit, auf eine Diskette gepackt, per Shareware erhältlich.

Statistik (Vorjahr in Klammern):

regelmäßige Arbeitsstunden (5 Personen)	486 (429)
Bürostunden Geschäftsstelle	312 (305)
dazu Arbeitseinsätze der EGA etc.	33 (17)

Gesamt: 831 (751)

Entleihungen:

Fernleihe	86 (42) Fälle
Ortsentleihung	36 (87) Fälle

122 (129) Fälle

Buchzugänge	Kauf	369 (230)
	Schenkungen	1877 (1336)
		<u>2246</u> (1566)

Bestand der Bibliothek Ende 1995 mindestens 15581 (Vorjahr 13335)
bibliograf. Einheiten


Geschäftsführer der GEB

Germana Esperanto-Biblioteko

Sidejo: Gmünder Str. 9, Tel. 0 (7361) 52-2585, D-73430 Aalen

18. Februar 1996

Betr.: Errechnung des Wertes der ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden 1995

Insgesamt haben die Esperanto-Gruppe Aalen und Pfr. Adolf Burkhardt als Direktor im Jahr 1995 unentgeltlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 193.000,-- DM geleistet.

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der geführten Stechkarten und der Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 1995 nach dem Geschäftsbericht insgesamt 831 Arbeitsstunden erbracht.

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, folgende Ersparnis eigener Aufwendungen, die berechnet werden nach der Verwaltungsvorschrift Kostenfestlegung des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 18. Oktober 1995 (GABL. Nr 10, S. 567) und der Neufestsetzung durch die VwV vom 17.09.1993:

Vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

1/2 Planstelle der Esperanto-Gruppe

831 Arbeitsstunden entsprechen bei 1548 SOLL-Arbeitsstunden für das Jahr 1995 etwa gut einer halben Planstelle (0,54).

Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der Esperanto-Kenntnisse und der erworbenen bibliotheksspezifischen Kenntnisse verteilen sich die 831 Arbeitsstunden geschätzt zu

45 % auf mittleren Dienst	374 x 65,- DM/Stunde =	24.310,- DM
55 % auf gehobenen Dienst	457 x 83,- DM/Stunde =	<u>37.931,- DM</u>
		62.241,- DM

Darin sind die von Pfr. Adolf Burkhardt in 1995 geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; seine Vorbildung und langjährig anerkannte qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

27 Stunden x 45 Wochen	1215 x 108,- DM/Stunde	= 131.220,- DM
		<u>193.461,- DM</u>
		=====